

Ausgangserweiterungsmodul

INT-O

Firmwareversion 6.02

DE



int-o_de 05/26

WICHTIG

Das Gerät soll durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie zur Montage des Gerätes übergehen, lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, um eventuelle Fehler und dadurch eine fehlerhafte Funktion oder Beschädigungen an der Anlage zu vermeiden.

Alle elektrischen Anschlüsse sind bei abgeschalteter Stromversorgung auszuführen.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website <https://support.satel.pl> zu finden.

Die Konformitätserklärung ist unter der Adresse www.satel.pl/ce zu finden

Symbole in der Anleitung



Warnung – Information zur Sicherheit von Benutzern, Geräten usw.



Hinweis – Empfehlung oder zusätzliche Information.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Eigenschaften	2
2. Elektronikplatine	2
2.1 DIP-Schalter	3
2.1.1 Adresseinstellung	4
2.1.2 Ein-/Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen.....	4
3. Installation	5
3.1 Hinweise zur Installation	5
3.1.1 C/D-Datenbus.....	5
3.1.2 RS-Datenbus.....	5
3.2 Montage.....	5
4. Firmwareaktualisierung des Erweiterungsmoduls	6
5. Technische Daten	6

Das Erweiterungsmodul INT-O ermöglicht die Systemerweiterung um 8 einstellbare verdrahtete Ausgänge. Es ist mit den Alarmzentralen und Zutrittskontrollzentralen von SATEL kompatibel.

Die Anleitung bezieht sich auf das Erweiterungsmodul mit der Elektronikversion 1.3.

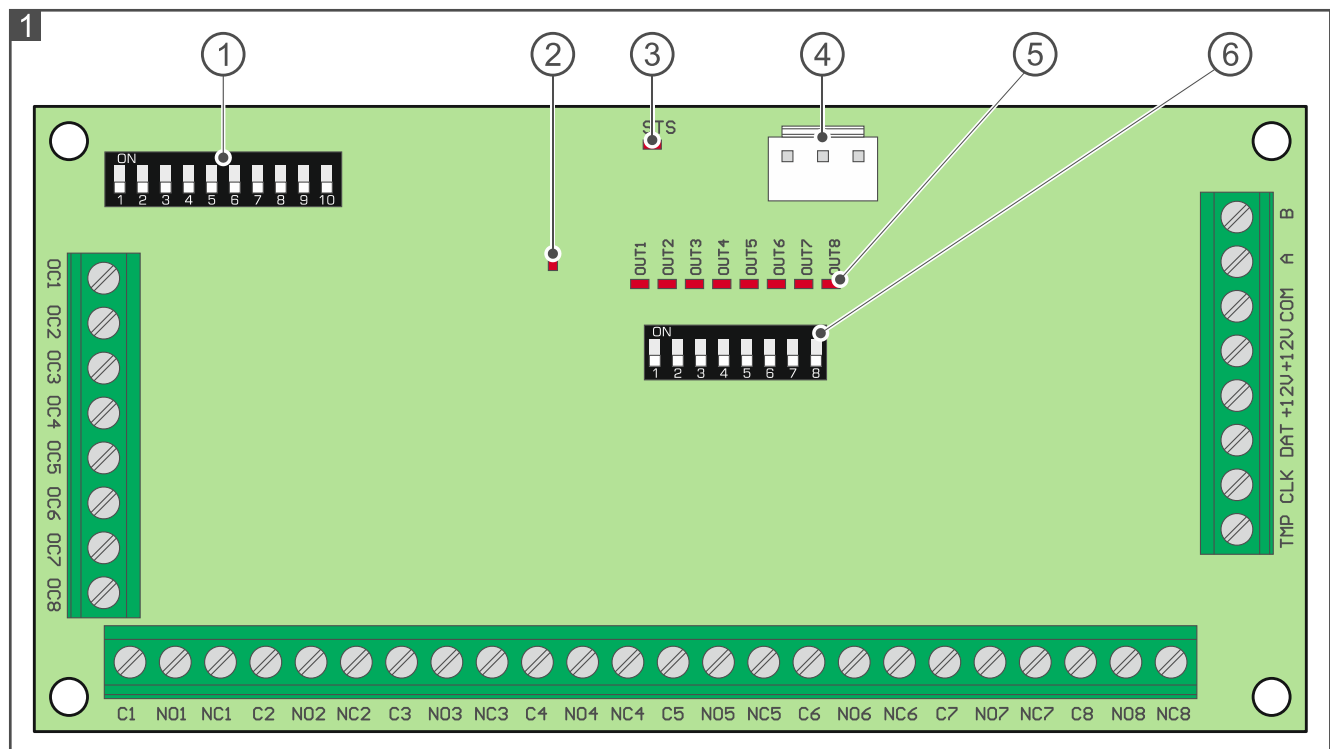


Im BE WAVE Hybrid / BE WAVE Wire System werden die Erweiterungsmodule mit der Firmwareversion 6.02 (oder höher) unterstützt.

1. Eigenschaften

- 8 programmierbare verdrahtete Ausgänge:
 - 8 Ausgänge vom Typ OC,
 - 8 Relaisausgänge,
 - jeder OC-Ausgang ist mit einem Relaisausgang parallel verbunden,
 - mögliche Senkung der Stromaufnahme durch Ausschalten der Unterstützung ausgewählter Relaisausgänge.
- Sabotageeingang Typ NC.
- C/D-Datenbus.
- RS-Datenbus.
- Firmwareaktualisierung über den RS-Bus.
- Spannungsversorgung 12 V DC.
- Anschluss für die Anbindung eines Netzteils von SATEL (z. B. APS-412).

2. Elektronikplatine



- ① DIP-Schalter zur Einstellung der Adresse (siehe: „Adresseinstellung“).
- ② LED-Anzeige, die über die Kommunikation mit der Zentrale informiert:
leuchtet – keine Kommunikation mit der Zentrale,

blinkt – Kommunikation mit der Zentrale ist wieder OK.

- ③ LED-Anzeige STS, die über den Zustand des an die Schnittstelle angeschlossenen Netzteils informiert:

leuchtet – das Netzteil funktioniert korrekt,

blinkt – das Netzteil meldet eine Störung.

- ④ APS-Schnittstelle zum Anschluss eines SATEL-Netzteils (z. B. APS-412).



Wenn an die APS-Schnittstelle ein Netzteil angeschlossen ist, wird das Erweiterungsmodul als ein Erweiterungsmodul mit Netzteil identifiziert. Das Erweiterungsmodul sendet Informationen über folgende Störungen des Netzteils:

- fehlende Spannungsversorgung 230 V AC,
- Störung des Akkus (kein Akku, schwacher Akku etc.),
- Überlastung des Netzteils.

- ⑤ LED-Anzeigen, die über den Zustand der Ausgänge informieren:

leuchtet nicht – Ausgang nicht aktiv,

leuchtet – Ausgang aktiv.

- ⑥ DIP-Schalter zum Ein-/Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen (siehe: „Ein-/Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen“).

Klemmen

OC1...OC8 - Ausgänge vom Typ OC.

C1...C8 - gemeinsame Klemmen der Relaisausgänge.

NO1...NO8 - Klemmen NO der Relaisausgänge.

NC1...NC8 - Klemmen NC der Relaisausgänge.

COM - Masse.

TMP - Sabotageeingang vom Typ NC (wenn nicht benutzt, soll mit der Masse kurzgeschlossen werden).

CLK - Uhr (C/D-Datenbus).

DAT - Daten (C/D-Datenbus).

+12V - Stromversorgungseingang / Stromversorgungsausgang +12 V DC, wenn das Erweiterungsmodul von dem an die APS-Schnittstelle angeschlossenen Netzteil versorgt wird.



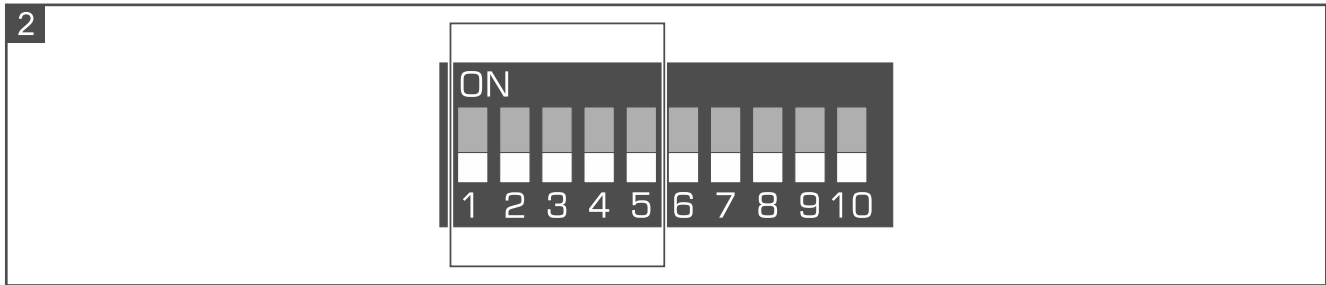
Es ist nicht erlaubt, die Stromversorgung an die Klemmen anzuschließen, wenn an die APS-Schnittstelle ein Netzteil von SATEL angeschlossen ist.

A, B - RS-Datenbus.

2.1 DIP-Schalter

Auf der Elektronikplatine des Erweiterungsmoduls befinden sich 2 Sets von DIP-Schaltern. Ein Set (in Abbildung 1 mit ① gekennzeichnet) dient zur Einstellung der Adresse des Erweiterungsmoduls, der zweite (in Abbildung 1 mit ⑥ gekennzeichnet) zum Einschalten / Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen.

2.1.1 Adresseinstellung

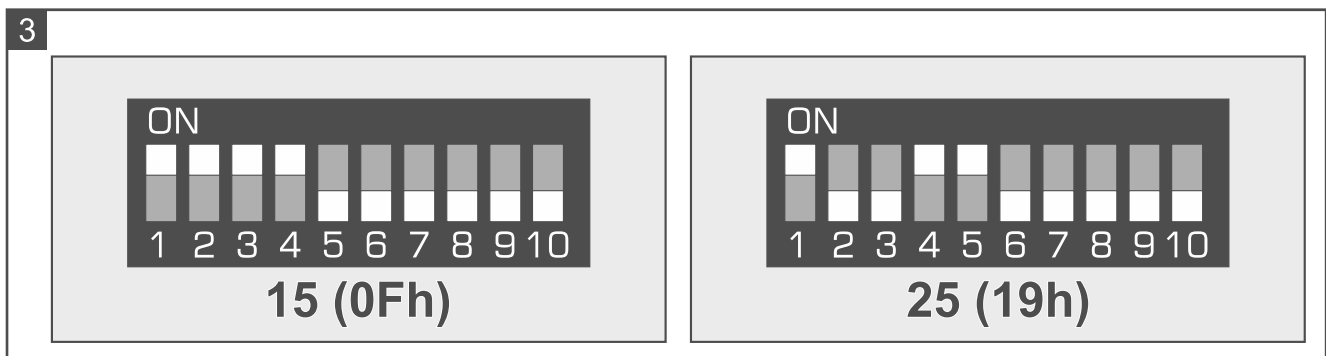


In manchen Systemen muss für das Erweiterungsmodul eine individuelle Adresse eingestellt werden (eine andere als in den übrigen Geräten, die an den Datenbus angeschlossen sind). Die Adresse stellen Sie unter Anwendung der Schalter von 1 bis 5 ein. Den Schaltern sind Zahlen zugewiesen. In der Position OFF ist es die 0. Die den Schaltern in der Position ON zugewiesenen Zahlen sind in der Tabelle 1 präsentiert. Die Summe dieser Zahlen ist die eingestellte Adresse. Weitere Informationen über die Anforderungen bezüglich der Adresseinstellung finden Sie in der Anleitung des Gerätes, an welches das Erweiterungsmodul angeschlossen werden soll.

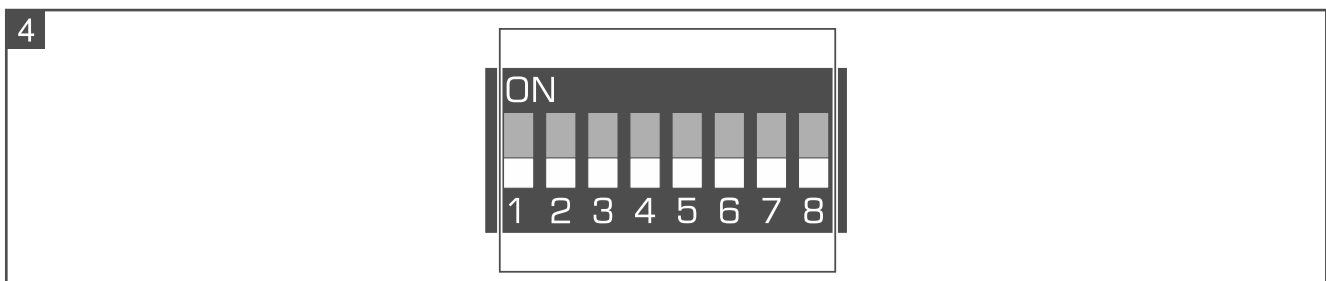
Schalter (Position ON)	1	2	3	4	5
Zahl	1	2	4	8	16

Tabelle 1.

Die beispielhaften Adresseinstellungen sind in Abbildung 3 dargestellt.



2.1.2 Ein-/Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen



Schalter 1-8 dienen zum Ein- / Ausschalten der Unterstützung der Relaisausgänge. Die Nummer des Schalters entspricht der Nummer des Ausgangs auf der Elektronikplatine. Der Relaisausgang wird unterstützt, wenn der Schalter auf ON eingestellt ist. Die Ausschaltung einzelner Ausgänge senkt die Stromaufnahme durch das Erweiterungsmodul.



Das Ausschalten der Unterstützung des Relaisausgangs hat keinen Einfluss auf den Ausgang vom Typ OC.

3. Installation



Alle elektrischen Anschlüsse sind bei abgeschalteter Stromversorgung auszuführen.

Zur Stromversorgung des Erweiterungsmoduls verwenden Sie ein 12 V DC Netzteil (z. B. das Netzteil APS-412 von SATEL).

Es ist nicht erlaubt, die Stromversorgung gleichzeitig an die APS-Schnittstelle und die Klemmen anzuschließen.

3.1 Hinweise zur Installation

- Das Erweiterungsmodul sollte in geschlossenen Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit installiert werden.
- Installieren Sie das Erweiterungsmodul nicht im Außenbereich.
- Zum Anschluss der Geräte an die Klemmen des Erweiterungsmoduls verwenden Sie flexible Leitungen mit dem Querschnitt 0,5-0,75 mm².
- Wenn die Stromversorgung an Schraubklemmen angeschlossen werden soll, kann das Erweiterungsmodul z. B. von der Zentrale (Entfernung zur Zentrale bis zu 300 m) oder vom zusätzlichen Netzteil mit Strom versorgt werden.

3.1.1 C/D-Datenbus

- Verwenden Sie ein gerades Kabel ohne Abschirmung. Bei der Anwendung eines verdrehten Kabels beachten Sie, dass die Signale CLK (Uhr) und DAT (Daten) nicht in einem gedrehten Adernpaar liegen dürfen.
- Die Leitungen müssen in einem Kabel geführt werden.
- Die Kabellänge sollte 600 m (VERSA / PERFECTA) oder 1000 m (INTEGRA / ACCO-NT2 / CA-64) nicht überschreiten.



Weitere Informationen zum Datenbus finden Sie in der Anleitung der Zentrale, an welche das Erweiterungsmodul angeschlossen werden soll.

3.1.2 RS-Datenbus

- Verwenden Sie ein UTP-Kabel (ungeschirmte verdrehte Adernpaare).
- Die Länge der Busleitung sollte 1200 Meter nicht überschreiten.
- Am Anfang und am Ende des Busses sind 120 $\Omega \pm 20\%$ Widerstände zu installieren.
- Die Klemmen COM von allen an den Bus angeschlossenen Geräten verbinden Sie mit einer zusätzlichen Leitung.

3.2 Montage

1. Montieren Sie die Elektronikplatine des Moduls im Gehäuse.
2. Falls erforderlich, stellen Sie die Adresse des Erweiterungsmoduls ein (siehe: „Adresseinstellung“ S. 4).
3. Schalten Sie die Unterstützung für nicht verwendete Relaisausgänge aus (siehe: „Ein-/Ausschalten der Unterstützung von Relaisausgängen“ S. 4).
4. Schrauben Sie die Leitungen des Datenbusses an die Klemmen des Erweiterungsmoduls an.

5. Wenn das Modul das Öffnen des Gehäuses (Sabotage) melden soll, schließen Sie die Leitungen des Sabotagekontaktes an die Klemmen TMP und COM an. Soll das Modul das Öffnen des Gehäuses (Sabotage) nicht melden, verbinden Sie die Klemme TMP mit der Klemme COM des Moduls.



Das Erweiterungsmodul muss das Öffnen des Gehäuses (Sabotage) melden, falls es die Anforderungen der Norm EN 50131 für Grade 2 / Grade 3 erfüllen soll.

6. Je nach gewählter Methode der Stromversorgung des Erweiterungsmoduls, schließen Sie das Netzteil an die APS-Schnittstelle an oder schrauben Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen +12V und COM an.
7. Schalten Sie die Stromversorgung des Erweiterungsmoduls ein.
8. In Abhängigkeit von den Anforderungen des Systems, in welchem das Erweiterungsmodul installiert ist, identifizieren / fügen Sie das Erweiterungsmodul hinzu. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Gerätes, an welches das Erweiterungsmodul angeschlossen ist.
9. Konfigurieren Sie die Einstellungen der Ausgänge und prüfen Sie, ob die Auslösung der Ausgänge korrekt funktioniert (anhand der LED-Anzeigen, die den Zustand der einzelnen Ausgänge darstellen).
10. Schalten Sie die Stromversorgung des Erweiterungsmoduls aus.
11. Schließen Sie die Geräte an die Ausgänge des Erweiterungsmoduls an.
12. Schalten Sie die Stromversorgung des Erweiterungsmoduls ein.

4. Firmwareaktualisierung des Erweiterungsmoduls

1. Mithilfe des RS-Busses schließen Sie das Erweiterungsmodul an den USB-RS485 Konverter an (siehe: Anleitung des USB-RS485 Konverters).
2. Schließen Sie den USB-RS485 Konverter an den USB-Port des Computers an.
3. Downloaden Sie von der Seite support.satel.pl das Programm zur Aktualisierung der Firmware des Erweiterungsmoduls.
4. Starten Sie das heruntergeladene Programm.
5. Klicken Sie auf .
6. Im eingeblendeten Fenster zeigen Sie den COM-Port an, an den der USB-RS485 Konverter angeschlossen ist, und danach klicken Sie auf OK.
7. Wenn der Befehl zum Ausschalten und Einschalten der Stromversorgung des Erweiterungsmoduls eingeblendet wird, starten Sie das Gerät neu.
8. Das Programm wird die Information zur Firmwareversion des Erweiterungsmoduls auslesen.
9. Wenn das Fenster mit der Frage erscheint, ob die Aktualisierung weiter durchgeführt werden soll, klicken Sie auf Yes.
10. Die Firmware des Erweiterungsmoduls wird aktualisiert.

5. Technische Daten

Spannungsversorgung	12 V DC $\pm$ 15%
Ruhestromaufnahme	30 mA
Max. Stromaufnahme	160 mA
Stromaufnahme von einem aktiven Relais	16 mA

Ausgänge

Ausgänge vom Typ OC 50 mA / 12 V DC

Relaisausgänge (ohmsche Belastung) 2 A / 24 V DC

Ausgang +12V 2,5 A / 12 V DC

Sicherheitsklasse nach EN 50131

ohne Netzteil Grade 3

mit Netzteil APS-612 Grade 3

mit Netzteil APS-412 Grade 2

Umweltklasse nach EN50130-5 II

Betriebstemperaturbereich -10°C...+55°C

Max. Feuchtigkeit 93±3%

Abmessungen 140 x 68 mm

Gewicht 90 g